

Kultur- und Geistesgeschichte 2011

Beginn der einzelnen Lehrveranstaltungen wenn nicht anders angeführt: i. d. Woche **ab 07. März 2011**

Lehrveranstaltungen	SSt	Vortragende	Zeit & Hörsaal
Von der Zukunft nationaler Kulturen – Vorlesung	1	o. Univ.Prof. Wagner	Mittwoch, 8:30-9:15 Hörsaal 2
Konversatorium zur Vorlesung „Von der Zukunft nationaler Kulturen“ – gilt als Proseminar	2	o. Univ.Prof. Wagner	Mittwoch, 9:30-12:00 Hörsaal 2, Block 1. Termin am 18.05.2011
Werte und deren Bedeutung in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur – Seminar	2	o. Univ.Prof. Wagner, Honorarprof. Univ.Prof. Ehalt, o. Univ.Prof. Gerlich	Mittwoch, 14:00-17:00 Seminarraum Kulturgesch. Block, 1. Termin am 23.03.2011
Kunst und Agression: Sublimierung, Aktion, Zivilisationsprozess – Seminar	2	Honorarprof. Univ.Prof. Ehalt	Mittwoch, 12:00-13:30 Hörsaal 2, Block 1. Termin am 09.03.2011
Richard Wagner: Identitätssuche, Todessehnsucht und Selbstvergötterung – Seminar	2	Gastprof. Wagner	Montag und Donnerstag 15:00-17:00, Seminarraum Kulturgesch., Block, 1. Termin 04.04.2011
Zur Kulturgeschichte des Wohnens – Proseminar	2	Sen. Sc. Anna Spohn	Mittwoch, 11:00-12:30 Seminarraum Kulturgesch.
Schrift, Text, Bildende Kunst – Proseminar	2	Sen. Sc. Anna Spohn	Donnerstag, 13:00-14:30 Seminarraum Kulturgesch.
Wissenschaftliches Schreiben – Proseminar	2	Sen. Sc. Alice Reiningger	Dienstag, 10:30-12:00 Seminarraum Kulturgesch.
Die Dissertation – ein konstruktiver Konflikt und Empowerment – Proseminar	2	Sen. Sc. Alice Reiningger	Dienstag, 17:00-18:30 Seminarraum Kulturgesch.
Der Wiener Kinetismus – Malerei und Grafik der 1920er Jahre im europäischen Kontext – Seminar	2	ao. Univ.Prof. Werkner	Donnerstag, 11:00-12:30 Seminarraum Kulturgesch.
Das seltsame Leben und Sterben des Jacopo da Pontormo – Proseminar	2	ao. Univ.Prof. Vergeiner	Montag, 13:30-15:00 Seminarraum Kulturgesch.
Bomarzo oder: der wunderbare Schrecken II – Vorlesung	2	ao. Univ.Prof. Vergeiner	Dienstag, 13:00-14:30 Hörsaal 1
Bomarzo oder: der wunderbare Schrecken II – Seminar	2	ao. Univ.Prof. Vergeiner	Dienstag, 14:45-16:15 Hörsaal 4
Kulturwissenschaftliches Englisch 2 – Übung	2	Lektor Peter Waugh	Montag, 10:30-12:00 Seminarraum Kulturgesch.
Kreatives Schreiben – Übung	2	Lektor Peter Waugh	Dienstag, 15:00-16:30 Seminarraum Kulturgesch.
Gegenwart und Geschichte des textilen Mediums II – Proseminar	2	Lektorin Sigrid Pohl	Freitag, 12:30-14:00 Seminarraum Kulturgesch.
Außereuropäische Kunst: Südamerika 2 – Vorlesung	2	Lektor Erwin Melchardt	Donnerstag, 17:00-19:00 Hörsaal 1, 1. Termin am 17.03.2011
Privatissimum für Dissertantinnen und Dissertanten – Seminar	2	o. Univ.Prof. Wagner	Montag, ab 16:00 n. p. Ü. Seminarraum Kulturgesch.

Kultur- und Geistesgeschichte 2010/11

Kurzinformation zu den Lehrveranstaltungen

Von der Zukunft nationaler Kulturen

Vorlesung – o.Univ.Prof. Dr. phil. Manfred Wagner
Mittwoch, 8:30-9:15 Uhr
Hörsaal 2

Europa hat gegenwärtig nicht nur Währungsprobleme, sondern auch den Scheideweg vor sich, entweder eine gemeinsame Dachorganisation zu etablieren (vor allem in Wirtschaft, Finanz und militärischen Fragen) oder in die Vergangenheit individueller Staateninteressen zu verfallen. Deswegen ist die Frage nach den nationalen Kulturen eine sehr wichtige, weil sie vermutlich im Kleinen wie im Großen die zentrale Frage überhaupt ist. Wie kam es zu diesen nationalen Kulturen, die ja im Gegensatz zur öffentlichen Meinung relativ – historisch gesehen – kurzfristig angelegt wurden und wie ist es möglich, dieselben in ihrer Dominanz hintanzustellen. Gibt es überhaupt einen Ausweg aus dieser Konfrontation, obwohl die Gründer Europas dafür bereits Lösungen vorgegeben haben? Und ist der heute übliche Populismus dafür verantwortlich, dass die Nationalitätenfrage wieder hoch gespielt wird. Oder kann es sei – wie prominente Politologen meinen –, dass mit der Ostöffnung, der dort übliche Nationalismus, der im Widerstand gegen den Kommunismus etabliert wurde, sich auch im Westen Europas virusartig ausbreitet. Diese Frage soll historisch, politologisch, kulturell und auch im Hinblick auf die Zukunft erörtert werden und nach möglichen Lösungen suchen.

Konversatorium zur Vorlesung „Von der Zukunft nationaler Kulturen“

gilt als Proseminar – o.Univ.Prof. Dr. phil. Manfred Wagner
Mittwoch, 9:30-ca.12:00 Uhr
Hörsaal 2

Blocktermine: 18. Mai, 25. Mai, 01. Juni, 08. Juni, 15. Juni 2011

Es wird ein Konversatorium zur Vorlesung abgehalten, das den Studenten ermöglicht, inzwischen aufgelaufene Fragen zu diskutieren und bei entsprechender Vertiefung ein Zeugnis für ein Proseminar zu bekommen. Inhalt dieser Lehrveranstaltung sind an sich die aufgeworfenen Fragen der Studenten, wobei aber wie üblich nahezu alle Fragestellungen bezüglich Studium, Gesellschaft und Kulturgeschichte behandelt werden können.

Werte und deren Bedeutung in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur

Seminar – o. Univ.-Prof. Dr. phil. Manfred Wagner/
Honorarprof. Univ.-Prof. Dr. phil. Hubert Chr. Ehalt/ Univ.-Prof.
Dr. phil. Peter Gerlich
Mittwoch, 14:00-17:00 Uhr

Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

1. Termin und Vorbesprechung: Mittwoch, 23.03.2011

Blocktermine: 13. April, 11. Mai, 18. Mai, 01. Juni, 08. Juni 2011

Wie man/frau richtig handeln soll, was getan werden sollte bzw. getan werden muss, wurde und wird in Gesellschaften durch Normen und Werte bestimmt. Normen haben immer einen gewissen Zwangscharakter, weil sie bei Nichtbefolgung mit Sanktionen drohen; Werte appellieren an „das Gute“, an „das Wahre“, an „das Richtige“, an die eigenständige Verantwortung der Individuen. In der Geschichte, in der über

weite Strecken Macht und Herrschaft die Richtung und den Ton angeben, dominierte weitgehend das Normative, der gesellschaftliche Zwang, der dem/der einzelnen kaum einen Spielraum ließ. Seit der Aufklärung wurde Gesellschaft auch als Raum der freien Gestaltung entdeckt und gefordert. Der gegenwärtige Neoliberalismus, der weltweit alles Handeln und Gestalten unter dem Gesichtspunkt profitträchtiger Anwendungen sieht, hat das normative Moment in allen institutionellen Strukturen gestärkt. Überall gelten wieder neue strenge Normen und deren Kontrolle durch immer differenziertere Durchleuchtungsvorgänge.

In dem Seminar wird die Frage gestellt, welche Spiel- und Entfaltungsräume neue Werte in einer Kontroll- und Disziplingesellschaft haben. Es stellt sich die Frage, woraus sich diese Werte gegenwärtig speisen und ob sie überhaupt als Realwerte angesehen werden können oder als Scheinideologien, die ausschließlich der Affirmation bestehender populistischer Ansichten dienen. Dabei werden ernsthafte Belegstücke für die Etablierung respektive Beibehaltung der Werte ebenso eine Rolle spielen wie deren Verwertungsstruktur in den Äußerungen öffentlicher Parteien respektive ihrer verantwortlichen Eliten. Nicht ausgeschlossen ist jedenfalls, dass die Werte als fiktive Attraktionselemente ausschließlich für Marketingzwecke eingesetzt werden und die daraus entstehenden Widersprüche ausgeblendet sind.

Die Zielsetzung der Lehrveranstaltung besteht in der Evaluierung von all dem, was als Werte bezeichnet wird und in der Analyse dessen, was deren reale Bedeutung in der Gesellschaft ausmacht.

Kunst und Aggression: Sublimierung, Aktion, Zivilisationsprozess

Seminar – Honorarprof. Univ. Prof. Dr. phil. Hubert Christian Ehalt

Mittwoch, 12:00-13:30 Uhr

Hörsaal 2

1. Termin und Vorbesprechung: Mittwoch, 09. März

16. März, 30. März, 2 weitere Mittwochstermine & 2

Blocktermine

Geschichte und Gesellschaft manifestieren sich in Beziehungen, in Gruppen und Institutionen, zwischen Gruppen und Institutionen, zwischen Individuen. Art und Gestalt dieser Beziehungen werden wissenschaftlich untersucht durch die Anthropologie (der Mensch als in der Evolution geformtes und historisch flexibles Kulturwesen), durch die Soziologie (Analyse gesellschaftlicher Strukturen und Vorgänge), durch die Psychoanalyse (die systematische Auseinandersetzung mit Trieben und Emotionen) und alle anderen Gesellschaftswissenschaften, die sich mit den Ausdrucksformen der Kultur – im weitesten Sinn – auseinandersetzen. Beziehungen werden durch Kooperation und Konflikt, durch friedliche und aggressive Handlungsweisen und Strategien geprägt. Konfliktfreies Zusammensein war und ist eine Zielvorstellung der Individuen in ihrem sozialen Leben. Gleichzeitig stellt der soziale Wandel – täglich und kontinuierlich – alles, was es an Besitzverhältnissen, Machtverhältnissen, Herrschaftsverhältnissen und Emotionen zwischen den Menschen gibt, in Frage. Um die neue

„Einstellung von Gesellschaft“, von Rechten, Zugangsweisen, Verfügungsmöglichkeiten wird daher täglich gerungen. Die soziale Veränderung, die die Offenheit und Gestaltbarkeit der Gesellschaft ermöglicht, bedeutet daher aber auch eine ständige Infragestellung auch aller qualitätvollen (Demokratie, Fairness, Gerechtigkeit, Solidarität...) Modalitäten des gesellschaftlichen Lebens. Aggression war und ist in der Geschichte nicht kalkulierte, kühle, zweckrationale Strategie. Aggression dokumentiert sich in Mord, Folter, Unterdrückung, Sklaverei, in der Tatsache, dass Menschen anderen Menschen das Schlimmste, grausamste Denkmögliche antun. Das ist im historischen Einzelfall schrecklich, stellt aber die drängende Frage an die Kulturforschung, warum das so ist.

Kunst und Aggression ist in vielfältiger Hinsicht eine spannende Beziehung. Künstler thematisierten und thematisieren häufig relativ vorurteilsfrei Aggression (Goya, Courbet, Picasso, Surrealismus, Aktionismus, etc.). Die KünstlerInnen experimentieren an sich selbst und in ihrem Umfeld mit der Aggression. Die Kunst des 20. Jahrhunderts wäre ohne die Psychoanalyse, die sich mit den zentralen Triebkräften Eros und Thanatos auseinandersetzt, nicht denkbar. Geschichte wird in der Theorie von Norbert Elias als Zivilisationsprozess beschrieben, in dem die Gesellschaft und die Individuen pazifiziert wurden, weil das Kontrollnetz und die immer dichtere Interdependenzstruktur Aggressionen und emotionale Ausbrüche immer weniger dulden.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird die Geschichte von Aggression und Aggressionsdämmung auf unterschiedlichen gesellschaftsgeschichtlichen Ebenen untersucht; es wird die Frage gestellt, wie Aggressivität und Kooperationsbereitschaft genetisch und historisch verankert sind; es wird die Beziehung zwischen Kunst und Aggression ausgelotet.

Richard Wagner: Identitätssuche, Todessehnsucht und Selbstvergötterung

Seminar – Gastprof. Dr. Phil Gottfried Wagner

Montag und Donnerstag, 15:00-17:00 Uhr

Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

Blocktermine: 4. April, 7. April, 9. Mai, 12. Mai, 23. Mai, 26. Mai, 6. Juni, 9. Juni, 15. Juni, 16. Juni 2011

Der erste Teil der Lehrveranstaltung (April 2011) wird sich mit der europäischen Geschichte des 19. Jahrhunderts, seiner Oper und Gesellschaft, der Romantik und der einzigartigen Wirkung Wagners schon zu seinen Lebzeiten auseinandersetzen.

Der zweite Teil (Mai 2011) wird detailliert auf die Themen „Identitätssuche, Todessehnsucht und Selbstvergötterung“ in Wagners Biographie und den Bühnenwerken von Leupold bis Parsifal eingehen.

Im dritten Teil (Juni 2011) werden die Auswirkungen der gewählten Themenschwerpunkte auf die Inhaltsgestaltung des Familienunternehmens Bayreuther Festspiele unter der Leitung von Richard, Cosima, Siegfried, Winifred, Wieland, Wolfgang, Katharina und Eva Wagner-Pasquier (1876 bis 2011) und deren Einfluss auf die internationale Wagner-Rezeption im geschichtlichen und politischen Kontext analysiert.

Zur Kulturgeschichte des Wohnens

Proseminar – Sen. sc. Dr.phil. Anna Spohn
Mittwoch, 11:00-12:30 Uhr
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte
Vorbesprechung am 09.03.2011

„Wohnen“ als Phänomen des menschlichen Lebens kann nicht isoliert betrachtet werden, da sämtliche Aspekte einer Zivilisation in Wechselwirkung zueinander stehen. Das Proseminar „Zur Kulturgeschichte des Wohnens“ beinhaltet keine „Baustil-Kunde“. Im Vordergrund steht die Betrachtung historischer und aktueller Gesellschaftsformen, des Alltags, der Lebensweise im Zusammenhang mit Gestaltung und Struktur der bebauten Umgebung.

In der Lehrveranstaltung sollen, nach einer Einführung in das Thema, von den StudentInnen Einzelthemen erarbeitet werden. Je nach Interesse können die Referatsthemen Teilaspekte verschiedener Wohnkulturen aus historischer und heutiger Sicht beinhalten: vom Erhalt der Körperwärme bis zum Wohnsurrogat Auto, von Utopien des idealen Zusammenlebens bis zum sozialen Ausschluss in Strafvollzugsanstalten und Psychiatrien und der Foucault'schen Analyse der Entstehung von Disziplinartechniken und Macht- und Überwachungspraktiken. Mögliche Themen sind beispielsweise: das Phänomen des Sitzens, die Geschichte des Kinderzimmers, der Wandel des Wohnkomforts und der Einfluss technischer Neuerungen auf den Alltag, Nomadismus und Sesshaftigkeit, räumliche Projektionen sozialer Formen – Stadtstrukturen oder Wohnraumstrukturen, „Gated Communities“... Als Grundlage dient eine Auswahl von Texten aus Kulturwissenschaften, Soziologie, Anthropologie, Philosophie und Semiotik.

Schrift, Text, Bildende Kunst

Proseminar – Sen. sc. Dr.phil. Anna Spohn
Donnerstag, 13:00-14:30 Uhr
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte
Vorbesprechung am 10.03.2011

In der Kunst des 20. Jahrhunderts sind verstärkt medienübergreifende, interdisziplinäre sowie medienreflexive oder kritisch attackierende Erweiterungen der konventionellen Techniken zu beobachten. Ein Aspekt ist dabei die Integration von Text, Schrift oder Sprache in die bildende Kunst (z.B. visuelle, konkrete Poesie).

In der Lehrveranstaltung werden Möglichkeiten der Überschneidung von Schrift, Text und bildender Kunst besprochen (von der Analyse der visuellen Erscheinung sprachlicher Zeichen, Codierungen und Transformation von Strukturen bis hin zur Reflexion nonverbaler Kommunikationsmechanismen). Beispielsweise Stéphane Mallarmé, Marcel Broodthaers, die Gruppe Art&Language, die Wiener Gruppe, Ian Hamilton Finlay, Cy Twombly, Marcel Duchamp, der Kubismus, Dada und Positionen der Concept Art werden dabei thematisiert.

Weitere zentrale Fragestellungen sind: Welche Rolle spielt Sprache als Interpretationsbehelf künstlerischer Werke? Welche Rolle spielen die Veränderungen der Rezeptionsstrukturen für das „in Frage stellen“ kunstmännlicher Mechanismen, für die Reflexion des eigenen Mediums? Welche theoretischen Ansätze können als Parallelphänomene betrachtet werden?

Wissenschaftliches Schreiben

Proseminar – Sen. Sc. Dr. phil. Alice Reiningger, MAS
Dienstag, 10:30-12:00 Uhr
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte
Persönliche Anmeldung in der ersten Einheit am 08.03.2011

Schreiben ist ein Handwerk, das man in den Grundzügen erlernen kann. Die Schwerpunkte dieser Lehrveranstaltung liegen auf dem Kommunizieren eines wissenschaftlichen Forschungsergebnisses generell, dem Aufbau eines Textes, dem Thema und der Fragestellung, den Formalismen der Quellenangaben, der Korrektur eines Textes, dem Layout einer wissenschaftlichen Arbeit und dem Schreiben für einen gewissen Zweck, für eine bestimmte Lesergruppe.

Die Dissertation – ein konstruktiver Konflikt und Empowerment

Proseminar – Sen. Sc. Dr. phil. Alice Reiningger, MAS
Dienstag, 17:00-18:30 Uhr
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

Eine Dissertation beinhaltet Planung, Organisation und Kontrolle von verschiedenen Prozessen. Ziel dieses Seminars ist die Definition, Beschreibung und Optimierung von Prozessen, die für die Erstellung einer Dissertation unerlässlich sind. Miteingeschlossen sind Mechanismen und Formensprache einer wissenschaftlichen Arbeit, die schriftliche Umsetzung, die wissenschaftliche Kultur.

Der Wiener Kinetismus – Malerei und Grafik der 1920er Jahre im europäischen Kontext

Seminar – ao.Univ.Prof. Dr. phil. Patrick Werkner
Donnerstag, 11:00-12:30 Uhr
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

Der Wiener Kinetismus (vom griechischen Wort kinesis, für „Bewegung“, abgeleitet) ist durch eine Mischung von kubistischen, futuristischen und konstruktivistischen Stilelementen gekennzeichnet. Er ist in den 1920er Jahren an unserer Vorgängereinstitution, der damaligen Kunstgewerbeschule, in der Klasse von Franz Cizek entstanden. Wichtigste Künstlerinnen: Erika Giovanna Klien, Elisabeth Karlinsky, Maria/My Ullmann.

Von Februar bis Juni 2011 findet im Belvedere eine groß angelegte Ausstellung über den Kinetismus im Rahmen der europäischen Moderne statt. Das Belvedere und die Angewandte sind dabei Kooperationspartner, die Angewandte hat den umfangreichen zweisprachigen Katalog erarbeitet und publiziert ihn in der Reihe „edition angewandte“. Das Seminar wird den Wiener Kinetismus, seine Theorie, seine Ziele, seine Werke und Hauptvertreter in Referaten behandeln, wobei einige der Präsentationen im Rahmen der Ausstellung stattfinden sollen.

Das seltsame Leben und Sterben des Jacopo da Pontormo

Proseminar – ao.Univ.Prof. Dr.phil. Renate Vergeiner
Montag, 13:30-15:00 Uhr
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, dreiteilige Einführung mit speziellen Beispielen und Tipps für die wissenschaftliche Abschlussarbeit: Was ist eine wissenschaftliche Arbeit, Recherche, Präsentation? Wie zitiert man richtig und sinnvoll, was sind

Fußnoten, Bibliographieren, Paraphrasen, Exkurse, Plagiate etc.?

zum Thema: Jacopo Pontormo, schon zu Lebzeiten berühmter Zeitgenosse berühmter Renaissancekünstler führte ein völlig abseitiges Leben. Seine Vita, insbesondere das Tagebuch „il libro mio“ worin Jacopo sein bizarres emotionales Leben, u.a. sein besuchtsresistentes Haus und die reinigende Diät beschrieb, die letztlich zu seinem Tod führte(n) und mithin ein schauerliches Dokument seines geistigen und kreativen Zustandes ist, bilden den biographischen Hintergrund vor dem das saturnische Temperament als Urgrund aller Schöpfung anschaulich wird.

Bomarzo oder: der wunderbare Schrecken II

Vorlesung – ao.Univ.Prof. Dr.phil. Renate Vergeiner
Dienstag, 13:00-14:30 Uhr
Hörsaal 1

Im provinziellen Bomarzo entsteht in der zweiten Hälfte des 16. Jhdts. das manieristische Meisterwerk des Hl. Waldes, ein hermetisches Rebus dessen Deutung und Würdigung erst vor dem Hintergrund zeitgenössischer Kunst und Bildung, sowie im Kontext mit der Biographie seines Schöpfers möglich ist. Manierismusforschung, Gartenkunst, Hermetik, Divination... Fortführung der VL vom WS 2010/11.

Bomarzo oder: der wunderbare Schrecken II

Seminar – ao.Univ.Prof. Dr. phil. Renate Vergeiner
Dienstag, 14:45-16:15 Uhr
Hörsaal 4

Das Seminar stellt eine Vertiefung und Erweiterung der in der VL vorgestellten kunsthistorischen Forschungen zum Thema und zu Manierismus und Gartenkunst im allgemeinen dar. Im Seminar ist es möglich das eigene Referat so zu wählen und zu gestalten daß am Beispiel Bomarzo vergleichbare Phänomene diskutiert und in ihrer „Wunderlichkeit“ gewürdigt werden können. Ein Kontext zur zeitgenössischen Kunstproduktion und zu Angewandten ist dabei durchaus beabsichtigt. Thema: im provinziellen Bomarzo entsteht in der zweiten Hälfte des 16. Jhdts. das manieristische Meisterwerk des Hl. Waldes, ein hermetisches Rebus dessen Deutung und Würdigung erst vor dem Hintergrund zeitgenössischer Kunst und Bildung, sowie im Kontext mit der Biographie seines Schöpfers möglich ist. Manierismusforschung, Gartenkunst, Hermetik, Divination... Fortführung der VL vom WS 2010/11.

Kulturwissenschaftliches Englisch 2

Übung – Univ.-Lekt. Peter Waugh
Montag, 10:30-12:00 Uhr
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

- 1) Conversation: discussion of art works, written texts, videos, projects and exhibitions. Assistance with vocabulary and pronunciation.
- 2) Reading: examination of a range of specialist texts relevant to those fields of the applied arts in which students are working, as well as general texts on the visual and applied arts, art history, art theory and cultural studies. Assistance with vocabulary. Advice and correction will be also given in grammar and pronunciation.

3) Writing: short text production (free form) on set topics, art works, texts read, current projects (whether pursued at the university or outside), work in other courses of university study, exhibitions visited. Also abstracts, applications and CVs. Correction and evaluation of submitted work.

The course also includes possible visits to art and design exhibitions currently showing in Vienna, with a view to notemaking and subsequent text production.

Kreatives Schreiben

Übung – Univ.-Lekt. Peter Waugh
Dienstag, 15:00-16:30 Uhr
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

This course is primarily intended for all those who are interested in exploring the possibilities of writing creatively in English. However, it is also open to anyone who is interested in improving their general writing skills in English and wishes to do so via a creative writing approach. This includes people writing academic English (e.g. for publication in scholarly journals, or doctoral theses), since the practice of creative writing usually helps to develop greater sensitivity to the potentialities of the language, its modes of working and its application. The course is therefore a hands-on course aiming to improve participants' writing skills, their creativity and their openness to sources of inspiration by practically confronting the question of how we can begin to use language creatively in order to make 'works of art' and in the process learn more about ourselves and the world.

Specifically, it is a semester-long workshop for writing, reading and discussing our own texts in a concentrated but relaxed atmosphere. We shall explore together a variety of genres, including prose and poetry, employing a range of techniques and forms, such as automatic writing, dream diaries, cut-ups, collage, haiku, visual poems, sound poetry, performance and more. We will also read work by other writers for inspiration. The work will be produced by the participants in class and at home, and suggestions for its enhancement or correction will be discussed in class.

Gegenwart und Geschichte des textilen Mediums II

Proseminar – Univ.-Lekt. Mag. art. Sigrid Pohl
Freitag, 12:30-14:00 Uhr
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

Die Themenfelder der Vorlesung „Gegenwart und Geschichte des textilen Mediums“ – Kulturgeschichte des Textils (Kleidung, Mode, Wohnen, Alltagstextilien), textile Objekte aus der Kunst sowie Materialqualitäten und ästhetische Wirkung von Textilien – werden durch Inhalte aus den Bereichen Produktion (technologische, ökologische, ökonomische Aspekte) und Konsumtion erweitert. An exemplarischen Beispielen werden Inhalte aus den oben genannten Bereichen in Interaktion von Studierenden und Lehrender erarbeitet und mit medialer Unterstützung anschaulich gemacht.

Außereuropäische Kunst: Südamerika 2

Vorlesung – Univ.-Lekt. Prof. Dr.phil. Erwin Melchardt
Donnerstag, 17:00-19:00 Uhr
Hörsaal 1

1. Termin Donnerstag, 17.03.2011

Während wir im Wintersemester 2010/11 die südamerikanischen Kulturen des Andenraums von Mittelamerika an Richtung Süden an der Westseite entlang des Kontinents durchgenommen haben, geht es nun im SS 2011 in umgekehrter Richtung von Feuerland entlang der Osthälfte Südamerikas in Richtung Norden: von den Feuerländern über die Archäologie der argentinischen Pampa (Tehuelche-Indianer), den Kulturen der Chaco-Indios zu den vielfältigen Kulturen und Völkern Brasiliens bis an die Guyanaküste im Nordwesten Südamerikas.

Privatissimum für Dissertanten

Seminar – o.Univ.Prof. Dr.phil. Manfred Wagner
Montag, ab 16:00 Uhr n. p. Ü.
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

In der Lehrveranstaltung wird versucht, die einzelnen Themen der Dissertanten gemeinsam auf die methodische Zuverlässigkeit zu überprüfen sowie neue Erkenntnisse vorzustellen und kritisch zu hinterfragen.

Für weitere Informationen zu Anrechenbarkeit, Prüfungs- und Abhaltungsmodalitäten siehe Vorlesungsverzeichnis: service.uni-ak.ac.at

Sprechstunden

o.Univ.Prof. Dr. Manfred Wagner: jeweils Mittwoch, 12:00-13:00 Uhr, am FJK 5 (für Studierende ohne Voranmeldung), email: manfred.wagner@uni-ak.ac.at

Sen.sc. Mag.Dr. Alice Reiningger, nach persönlicher Vereinbarung, email: alice.reiningger@uni-ak.ac.at

Sen.sc. Mag.Dr. Anna Spohn, nach persönlicher Vereinbarung, email: anna.spohn@uni-ak.ac.at

ao.Univ.Prof. Dr. Renate Vergeiner, nach persönlicher Vereinbarung, email: renete.vergeiner@uni-ak.ac.at

OR Mag. Gloria Withalm, nach persönlicher Vereinbarung, email: gloria.withalm@uni-ak.ac.at

Sekretariat

Martina Dragschitz (Sekretariat/Secretary), tel: -6501, email: martina.dragschitz@uni-ak.ac.at

Besuchsadresse

Franz-Josefs-Kai 5, 1. Stock, Tür 9, A-1010 Wien

Postadresse

Oskar-Kokoschka-Platz 2, A-1010 Wien